

meinung fürtragen unnd anzeigen wellen, mitt pitt wellendt inn allem guttem  
von uns verstahn unnd deshalb die sach in der guettickeitt ruwen lassen,  
dessen wir auch nitt anders gegen wuch guttes bedenckens."

"Erklärung gägen den Gmeinden Anno 1601"

- 1) Datum aus Dorsualnotiz und Inhalt des Schreibens erschlossen.
- 2) Dieses Schreiben ist unvollständig, der Beginn fehlt offenbar.
- 3) vgl. Aschwanden/Landvögte 71f. [Der Menzinger Hans Meyenberg, Landvogt der Freien Aemter, wurde angeklagt, getrölt zu haben.]

Kopie. Mit Dorsualnotiz - AH 5, 59-60 - Blatt 60<sup>r</sup> leer

47

1607 April 19.

A

SCHREIBEN [DES ABTES] VON RHEINAU, ULRICH [KOCH], AN KONRAD III.  
ZURLAUBEN, STADTSCHREIBER, ZUG

"Min armes Gebätt, gutwillige dienst, sambt eines fründtlichen grusses und  
frölichen gesunden österlichen Zyths wünschung zuvor. Ehrenvester wolwyser  
herr durch Zeiger diss Underwaldischen beider theilen [Ob- und Nidwalden]  
Consens<sup>1</sup> empfangen, mit vermeldung eines Schribens an h. [Johann Wagner] Vogt  
[von Rheinau] gestellt, welches in siner nach Costantz Abwesenheit erstlich  
von sinem Ehrengmachel uss geheiss Hans Jacoben<sup>2</sup> eröffnet, nachmalen von ge-  
meltem Zeiger selbst abgeholt und mir übergeben worden, darinn funden den  
herren sambt h. Schultheiss [Ludwig] Schürpfen einen Rhynowischen mäs [?]  
Gältt alten Trunck zu begeren, welchem in gehabter muh frywillig geflyssnen  
und gantz gethrüwen diensten disers Gottshus, auch miner unwirdigen persons  
warnemung billich soll willfaren. hatt derwegen der herr 1 fass mit gutem  
Rothem altem [Wein] eben solcher wie des Convents alhie, und übrige zwey fass  
mit wyssen, wie h. [Prälat] von Muhri [Joh. Jodok Singisen] empfangen, Gattung,  
da er besser dismals verhanden selbigen zu schicken, wurde nit ermanglet  
haben. Jedoch wölle der herr obberürter Ursachen [wegen] nur das eine bezalen  
und bequemer glegenheit abrechnen, glichermassen das dritt [Fässchen] mit  
Rötelstein (Lutzern) gezeichnet voller wyssen dem ... h. Schultheiss Schürpfen  
glichermassen zu dankh ohn sine bezahlung lassen zukommen, und wans den herren  
also für gutt ansicht in Convents und minem Namen fründtlich (wie Jch dann  
hiemit gegen üwer wyssheit dis Ortts auch will gethon haben) dancken. Hüt diss  
dato um prim Zyth kombt sambt sinem Schwager h. Michael<sup>2</sup> Zu mir in bysin h.

Baschis<sup>2</sup> und Grosskellers<sup>3</sup> vil empfangne Suspicionen monierende und für alle auch sich selbst fründtliche abfertigung begerende und da Er gefragt oder Jm geantwortet an Spys und Tranck und erzeugter fründtlichkeit Jhme Niewas abzugohn, kein klag und abgang könden fürwenden, als nur wegen Eyern, Seipfen, und gekouften Thuchs, mit disen worten abgefertiget die Sinigen nach Ihrer glegenheit ein Wuchen etlich Zu verblyben in Abwesenheit P. Priors [Mauritius Käfer] mit M. Jacoben<sup>2</sup> zu rechnen undienstlich. Er aber in bedenckung angewenden zu sinen studia auch erster Mäss grossen kosten, gutwyllig bis zu fürfallender nach sinem wol und bestendig (als wir verhoffend und bishar ohn klag) verhalten glegenheit Jnne wyters zu betrachten by uns zu verblyben, und darüber sich fürsichtigklich zu berathschlagen. Diss der Meinung dem herrn zugeschriben damit etwan in unnothwendigen ... klag fürbringung der herr (dann diss alles wider min unehrw. Convents Verhoffen beschecken) der sachen Beschaffenheit könde abnemmen. Sonst ist der herr ohn min Erinnerung des hohen Verstands, dass der Reformation, Clösterlichen disciplin und Statuten sambt Chartae Visitatoriae (welches alles gar hoch, insonders disen betrübten Zythen will vornöthen sin) nachzusetzen, das wybervolck in die lenge nit fugklich kan ufbehalten werden, hierzwüschend an Spys und tranck Jhnen ... nit abgohn."

Auf welchen Tag seine Benediktion angesetzt werde, wisse er leider noch nicht.

- 1) Damit ist wohl die Zustimmung Ob- und Nidwaldens zur Wahl von Ulrich Koch zum Abt von Rheinau gemeint.
- 2) Welche Person damit gemeint ist, bleibt unklar.
- 3) Der Grosskellner von Rheinau zu dieser Zeit ist nicht bekannt.

---

Original, mit Siegel - AH 5, 61-62 - Blatt 62<sup>r</sup> leer

48

1607 [August 16.]

A

"NUEWE VERBESSERTE ARTICUL [DER V KATH. ORTE] MITT DEN PUENDTEREN ZUO TRACTIEREN"<sup>1</sup>

Jecklin/Materialien Nr. 1189; EA V 1, 843 a-d

---

"[1.] Dass der Bischoff [Johann V. Flugl], Bistumb unnd Stifft Chur mitt lütt und gutt nachmalen für allen gwalt ieder Zytt versicheret syent, lut voriger abred."<sup>2</sup>